

Wandergruppe Lindenberg, 18.10.2020 Hochgerach, 1985 m



Nach gut einstündiger Anfahrt über Rankweil und Übersaxen wanderten wir von einem kleinen Wanderparkplatz am Dünserberg auf 1265m mit 9 Personen bei durchwachsenem Wetter über einen aussichtsreichen Weg hoch über dem Walgau in 1 Std. zur geschichtsträchtigen Äußeren Alpila-Alpe (Walser-Besiedlung im 15. Jhdt.) auf 1535m. Dort trafen wir einen Jäger und Falkner, mit dem wir später noch ins Gespräch kommen sollten. Es war, wie sich herausstellte, der bekannte Falkner Kurt Fessler (=> mal im Internet googlen!).



Doch zunächst mussten noch 450 Höhenmeter bewältigt werden. Es ging zuerst über Alpweiden in den Talkessel der Äußeren Alpila-Alpe, später in Kehren durch die Bergflanke, ab 1700m durch Schnee, auf den Buckel des Goppeskopfs, 1845m, wo wir bereits das Gipfelkreuz erkennen konnten. Nach insgesamt 1 ½ Std. hatten wir den Gipfel des Hochgerach, 1985m, erreicht.



Die Wolken rissen immer wieder auf und gaben kurz den Blick frei auf das Rheintal, den Walgau und die Gipfel des gegenüber liegenden Rätikon.



Zurück an der Äußeren Alpila-Alpe, kamen wir mit dem Falkner Kurt Fessler ins Gespräch, der ein abgerichtetes Wanderfalkenweibchen (*Falco peregrinus*) namens „Josefine“ dabei hatte. Falkenweibchen heißen Falke“, die Männchen „Terzel“. Mit seinen 9 Jahren hat „Josefine“ bereits über 700 Krähen bei nur 20 Fehlschlägen erlegt. Kurt spendierte uns einen vorzüglichen „Berglers

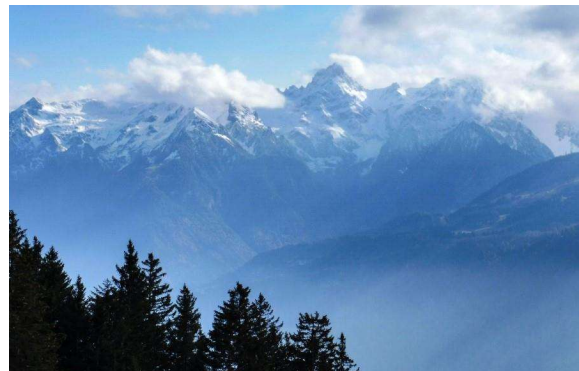


Obstbrand“ aus Nenzing, und wir lauschten gebannt den spannenden Ausführungen über die Falknerei, Jagd-Taktiken und die Geschichte der Beizjagd, die ihre Blüte schon vor 800 Jahren am Hof von Kaiser Friedrich II hatte, und die unglaubliche Geschwindigkeit des Falken (mit bis 320 km/h das schnellste Tier des Planeten).

Nach dieser unverhofften, lehrreichen Einlage führte uns der Pfad durch Wald und ohne große Steigung wieder zurück zum Dünser Äpele, 1556m.



Zwischenzeitlich hatten sich die Wolken größtenteils aufgelöst, und wir konnten uns auf der sonnigen Terrasse die Suppe, die Getränke, den Kaffee und Apfelkuchen schmecken lassen und dabei zahlreiche Berggipfel bestimmen, u.a. den Piz Buin in der Silvretta, die Zimba („das Matterhorn des Montafon“) und die Schesaplana.



Blick vom Dünser Äpele ins Walgau Richtung Bludenz

Bericht und Fotos: Georg Harrer